

Videokompression von Soliton:

Mobile Überwachung auch in schwachen 4G-Netzen

Die Polizei setzt weltweit schon länger auf Videotechnologie, zunehmend auch mobil. Die Kameras befinden sich in und an Fahrzeugen, Motorrädern, Hubschraubern und sogar Hunden. Auch ist ihr Einsatz in Drohnen viel kostengünstiger als in Hubschraubern, zum Beispiel zum Aufspüren vermisster Personen oder für Rettungsmissionen. Die Bilder werden in der Regel als Live-Stream übertragen. Der Vorteil mobiler Überwachung: Die Kamera kommt zum Ort des Geschehens, statt dass die Polizei darauf angewiesen ist, dass das Geschehen zur Kamera kommt

Ein weiteres Einsatzfeld sind **Bodycams**. Bei Sondereinsätzen können Vollstreckungsbehörden sie zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit einsetzen. Denkbar sind Fälle, in denen hochrangige Beamte in einer Leitstelle beispielsweise die Abläufe eines Überfalls verfolgen oder ein Team von Richtern sich zwecks gerichtlicher Überprüfung die Entwicklung des Geschehens in Echtzeit anschauen müssen.



Der Einsatz mobiler Videotechnik gehört heute zum polizeilichen Alltag.



Mit dem Videokompressionsgerät „Zao-S“ können hochwertige HD-Video Bilder auch bei schwachem 4G-Netz live gestreamt werden.

Bei rasanten Verfolgungsfahrten der Polizei **Live-Aufnahmen aus Fahrzeugen und Hubschraubern** zu senden, macht es möglich, Ersthelfer am Boden von operativen Belangen zu entlasten und die „Life and Death“-Verantwortung mit den Leitern der Einsatzkräfte zu teilen. Die Verfolger können sich nämlich auf den Verkehr konzentrieren (Risikominimierung), während operative Anweisungen von anderen kommen, die die Geschehnisse selbst in Echtzeit verfolgen können. Zusätzlich zur Live-Übertragung auf Monitore lassen sich per GPS-Ortung Bilder live auf einer Karte darstellen. Das gibt dem Einsatzleiter die Möglichkeit, in brisanten Lagen mit den zusätzlichen Informationen fundierte Entscheidungen zu treffen. Gleiches gilt für Ersthelfer in einer Vielzahl von Notfallsituationen. Die mobile Überwachung eröffnet also einen völlig neuen Effizienzbereich.

Wie lassen sich Videobilder unter Berücksichtigung von Gewicht, Zuverlässigkeit und Bildqualität live von einer mobilen Kamera übertragen? Für kostengünstige Live-Streams mit komprimierten Videobildern ist das 4G-Netz ideal. Allerdings ist 4G nicht immer zuverlässig. Hier kommt das Videokompressionsgerät Zao-S von Soliton Systems ins Spiel, das zahlreiche SIM-Karten unterschiedlicher Anbieter nutzen kann: Es arbeitet mit dem Kompressionsstandard H265, der doppelt so effektiv ist wie der herkömmliche H264. Dies ermöglicht eine höchst zuverlässige Verbindung auch in Regionen, in denen das 4G-Netz schwach ist. So können auch hochwertige HD-Video Bilder live gestreamt werden.

Zao-S wiegt nur **400 Gramm** und verfügt über eine interne Batterie. Das Gerät kann mit einer kleinen Action-Cam verbunden werden und Live-Aufnahmen gleichzeitig über mindestens drei verschiedene Mobilfunkprovider an eine Leitstelle streamen. Die Latenzzeit beträgt normalerweise weniger als eine Sekunde – und wird bald noch kürzer sein. Videoaufnahmen lassen sich auf **höchstem Sicherheitsniveau** des öffentlichen Bereichs verschlüsseln, zum Beispiel mit AES256-Standard. **Und wie steht es um die Integration in die vorhandene Videoinfrastruktur in der Leitstelle?** Viele Polizei-Leitstellen arbeiten mit einem Videomanagement-System (VMS). Die Produkte von Soliton sind ONVIF-konform und folgen der offenen Norm für standardisierte Videoüberwachungssysteme, die ONVIF-konformen Kameras erlaubt, sich einfach über „Plug & Play“ in bestehende VMS einzubinden.

Kurz: Die mobilen Sender von Soliton sind bei Strafverfolgungsbehörden und Ersthelfern auf der ganzen Welt im Einsatz. Die Kombination aus zuverlässigem Video-Streaming auch bei schwachem 4G-Netz und reibungsloser Integration in bestehende VMS-Infrastruktur macht die Technik zur bevorzugten Wahl vieler Sicherheitsorganisationen.